

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 171. Ratssitzung vom 17. April 2013

3856. 2011/335

Postulat von Joachim Hagger (FDP) und Alexander Jäger (FDP) vom 14.09.2011: Errichtung eines automatischen, kostenpflichtigen Parkiersystems für Velos

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Joachim Hagger (FDP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1707/2011): Mit dem Bevölkerungswachstum und der zunehmenden Mobilität brauchen wir intelligente und innovative Lösungen. Eine automatische Veloparkierstation kann platzsparend und in der Regel unterirdisch gebaut werden. Man hält oberirdisch vor einem Liftschacht eine Karte hin, die Tür öffnet sich, man stellt das Velo hinein und es wird automatisch parkiert. Solche Anlagen können im Vergleich zu manuellen Anlagen problemlos mehrstöckig gestaltet werden. Es braucht zudem weder Zufahrts- noch Manövrierewege. Wir sparen Platz, aber nicht auf Kosten anderer Verkehrsteilnehmer. Die Anlagen sind diebstahlgeschützt und von der Sicherheit her auch nachts problemlos zugänglich. Die Zugänge an der Oberfläche sind hell beleuchtet. In Holland oder Ostasien existieren bereits solche Anlagen. Aufgrund unseres Postulats wurde im Budget bereits ein Betrag für Projektierungsarbeiten eingestellt. Mit der Überweisung des Postulats möchten wir der Verwaltung den Rücken stärken und einen Schub in Richtung einer innovativen Lösung geben.*

***Simone Brander (SP)** begründet den von Min Li Marti (SP) namens der SP-Fraktion am 28. September 2011 gestellten Textänderungsantrag: Die SP findet das Postulat bis auf das Wort «kostenpflichtig» gut. Wir wollen dem Stadtrat die Wahl überlassen, ob das System kostenpflichtig werden soll oder nicht. Es gibt verschiedene Systeme mit Münzen oder Kreditkarten. Derartige Systeme wären aber teuer und zu bürokratisch. Der Stadtrat hat mit dem Masterplan Velo bereits ein starkes Zeichen zur Förderung des Velofahrens in Zürich gesetzt. Beim Budget haben wir dem Antrag zugestimmt. Das Projekt ist gut unterwegs. An der letzten Sitzung der Velowegkommission konnten wir uns verschiedene Beispiele vorstellen lassen, wie ein solches automatisches Veloparksystem aussehen könnte. Wir stimmen allerdings nur zusammen mit der Textänderung zu, das Wort «kostenpflichtig» zu streichen. Ein unverändertes Postulat würden wir ablehnen.*

Weitere Wortmeldungen:

***Matthias Probst (Grüne):** Die Idee ist prüfenswert. Mit dem automatischen Veloparkiersystem kann man jedoch nicht alle Probleme im Zentrum im Zusammenhang mit dem Velo lösen. Es gibt zu wenig Platz für das Velo. Man wird die Anlagen aus Kostengründen wohl eher oberirdisch umsetzen müssen. Die Attraktivität wäre dann auch grösser. Der Stadtrat soll das Projekt prüfen und uns mitteilen, was er davon hält*

und was es kosten würde. Ich kann noch nicht garantieren, dass wir auch einem Kredit zustimmen würden. Je nachdem, wie dieser aussieht, sind die Chancen allerdings intakt. Mit dem Textänderungsantrag der SP wären wir einverstanden. Wir würden aber auch dem ursprünglichen Antrag zustimmen.

Kurt Hüssy (SVP): *Wir können das Postulat nur unterstützen. Zahlreiche Velos stehen jeweils kreuz und quer um die Bahnhöfe und behindern auch die Fussgänger. Dieses Problem kann mit solchen Veloparkiersystemen sauber gelöst werden. Zudem sind die Velos auf platzsparende Art diebstahlsicher versorgt und geschützt. Sinnvoll ist auch, dass die Systeme am Ende durch die Benutzer finanziert werden. Der Velofahrer zahlt eine kleine Gebühr und kann sich darauf verlassen, dass das Velo sicher aufgehoben ist. Ob dann wirklich alle Velofahrer ihr Velo in dieser Anlage versorgen oder ob es ihnen nicht doch zu teuer ist, bleibt offen. Wir finden aber, das Projekt ist einen Versuch wert.*

Guido Trevisan (GLP): *Die GLP findet den Ansatz, dass Veloparkplätze an zentralen Standorten kostenpflichtig sein dürfen, prüfenswert. Vom automatischen Betrieb sind wir jedoch nicht überzeugt und beantragen deshalb, den Begriff «automatisch» zu streichen. Beim automatischen Autoparking im Seefeld haben wir nicht nur gute Erfahrungen gemacht. Das Parkhaus führt bei den Benutzern aufgrund seiner Defekte immer wieder zu Unmut. Für uns gehört es zur Verlässlichkeit eines Transportmittels, dass das Parkhaus zur Verfügung steht. Bei einem automatischen System ist das aus technischen Gründen nicht unbedingt jederzeit gewährleistet. Eine automatisierte Lösung wäre sicherlich platzsparend, aber auch sehr kostenintensiv. Eine Lösung mit Sponsoren wäre für uns prüfenswert. Das bereits überwiesene GLP-Postulat bezüglich beschränkter Aufenthaltsdauer für Velos rund um Bahnhöfe wird unserer Meinung nach zudem bereits zu einer effektiveren Nutzung führen. Wir befürworten mehr Parkplätze grundsätzlich, auch wenn diese kostenpflichtig sind, empfehlen jedoch, auf automatische Veloparkierungsanlagen zu verzichten.*

Dr. Martin Mächler (EVP): *Die EVP erachtet es ebenfalls als eine gute Idee, an gewissen Orten Veloparkplätze mit höherem Komfort gegen Gebühr zur Verfügung zu stellen. Das richtige Wort wäre hier allerdings nicht kostenpflichtig, sondern gebührenpflichtig. Meiner Meinung nach kann man dem Postulat auch ohne die beantragten Textänderungen zustimmen. Viele Velofahrer bevorzugen einen sicheren und komfortablen Ort für ihr Velo und sind bereit, entsprechend dafür zu bezahlen. Diese Lösung soll aber nicht obligatorisch sein. Es geht hier um eine zusätzliche Variante, die der Ordnung und den guten Velos dient und darum auch durch die Velofahrer mitfinanziert werden soll.*

Joachim Hagger (FDP) ist mit der Textänderung einverstanden: *Wir lehnen die Textänderung der GLP ab und nehmen die Textänderung der SP an. Dadurch kann man eine gewisse Flexibilität einbauen. Wir glauben aber nach wie vor nicht, dass die Anlage ohne Gebühren finanziert werden könnte.*



3 / 3

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er an einem geeigneten zentralen Standort eine Anlage für ein automatisches, ~~kostenpflichtiges~~ Parkiersystem für Velos erstellen kann.

Das geänderte Postulat wird mit 83 gegen 32 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat